

MAKUTSI

SAFARI FARM

Von November bis März ist die Regensaison im Bushveld und Makutsi hatte einen Regendurchschnitt von 500mm. Dieser Regen ist sehr wichtig, da er den Tieren und der Vegetation durch die trockenen Monate hilft.

März 2010



Letzte Neuigkeiten

[Seite 1] Weihnachten und Neujahrsfeierlichkeiten

[Seite 2] Prickly Pears und Geparden Neuigkeiten

[Seite 3] Sommerregen und -stürme

Sichtungen & Geschichten von den Safaris

Afrikanische Sommergeschichten

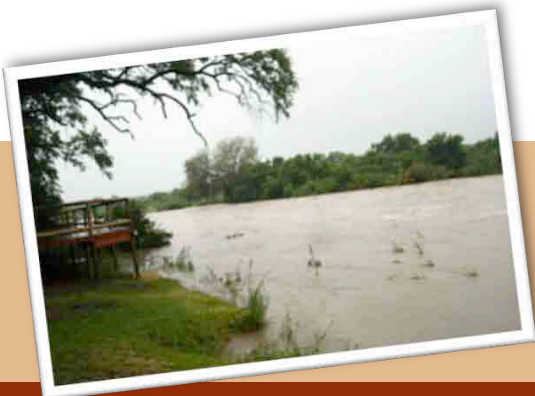
Liebe Freunde von Makutsi,

das ganze Makutsi-Team hofft, dass Sie eine schöne Weihnachtszeit hatten und die ersten Monate des neuen Jahres mit Träumen von Südafrika verbracht haben!

Das neue Aussichtsdeck an der Lapa ist genau zu Beginn der Weihnachtstage fertig geworden und nach einigen Stunden Bemühungen, den Weihnachtsbaum zu schmücken (eine dicke, dornige Akazie, die nur einige Kratzer an den Armen hinterlassen hat..) war Weihnachten im Busch komplett. Auch wenn unsere Gäste weit weg von zu Hause waren, haben wir dafür gesorgt, dass sie nicht das Gefühl hatten, die Festlichkeiten zu verpassen: Jeder Gast erhielt frischgebackene deutsche Kekse und handgemachte Kerzen aus dem Swaziland. Um das Jahr 2010 willkommen zu heißen, wurde das Abendessen ca. 2 km vom Makutsi Camp auf einem offenen Akazien Feld serviert, mit einem ungestörten Blick auf die untergehende Sonne über den Drakensbergen. Alle Gäste waren danach zu einer Nachtsafari eingeladen, um nach nachtaktiven Tieren zu suchen, und kamen genau rechtzeitig wieder an der Lapa an, um das neue Jahr zu begrüßen.

Der Makutsi Fluss ein reissender Strom

Anfang Februar ist endlich ist der Sommerregen eingetroffen und der Makutsi Fluss hat sich bis an den Rand seines Bettes ausgedehnt.. Das Wasser kam bis oben an die Pfähle des neuen Aussichtsdecks!





Gemeinde und Naturschutz

Nie ein ruhiger Tag auf Makutsi...

Januar war ein schöner, ruhiger Monat auf Makutsi, so dass wir unsere Guides für das Entfernen von nicht einheimischen Pflanzen eingesetzt haben. Diese Pflanzen, wie z.B. die Kaktusart Prickly Pear, kehren immer wieder und übernehmen hier den einheimischen Lebensraum. Durch manuelles Ausgraben und Verbrennen dieser Spezies erhalten die einheimischen Arten mehr Platz zum Wachsen und besseren Zugang zu den Nährstoffen in der Erde.

Kevin Maitland aus Australien haben wir es zu verdanken, dass wir einen Karton voll mit Netzball-Ausrüstungen (9 Netzbälle, 2 Sets Teamleibchen, 2 Netze, Regeln & Handbücher für Trainer) der Schule in Balloon übergeben konnten.

Dank seiner Grosszügigkeit haben die Kinder nun die Möglichkeit, endlich ihren Netzballplatz zu nutzen und auch draussen aktiv werden zu können.

Ende Januar haben wir einige Fensterrahmen und Glasscheiben an eine andere Schule im Stammesgebiet geliefert und in kurzer Zeit wird ein weiteres Klassenzimmer fertig sein, gefüllt mit lachenden und lernenden Kindern.

Noch einmal, herzlichen Dank an Herrn Maitland und an all unsere anderen Gäste, die über die letzten Jahre die Schulen im Stammesgebiet unterstützt haben!

Geparden Forschungsprogramm

Seit der Freilassung von Tsavo im November 2009 hatten wir und unsere Gäste einige unglaubliche Sichtungen und Erlebnisse mit unserem neuen Gepardenmännchen. Eine besondere Begegnung war das erste Aufeinandertreffen von Tsavo mit unserem Weibchen und ihren beiden

Jungen. Glücklicherweise waren alle sehr entspannt und zeigten keinerlei Spur von Stress. Hier hatten wir auch zum ersten Mal die Gelegenheit zu sehen, WIE gross Tsavo im Verhältnis zu Arusha ist! Alle vier Geparden zusammen zu sehen, ist sehr selten, da Geparden Einzelgänger sind und normalerweise nicht aufeinander treffen, ausser es ist Paarungszeit.

Vor einigen Wochen ist Tsavo vermutlich von einem Warzenschwein verletzt worden. Eine grosse, rote Wunde an seinem rechten Bein zeugte von dem Vorfall. Aber heute ist er fett und gesund und isst genug für drei Geparden! Das Foto oben ist der lebende Beweis.

Die beiden Jungtiere wachsen so schnell, dass sie jetzt fast so gross wie Arusha sind. Über die letzten Monate haben die Jungen spielerisch Anschleichen, Anspringen, Kämpfen und Jagen geübt. Dieses Spiel lehrt sie zu jagen und zu überleben in der Wildnis. Nach ca. 18-22 Monaten trennen sich die Jungtiere von der Mutter und gehen ihre eigenen Wege.





Löwenrudel

Löwen sind die sozialsten aller Katzen. Sie leben in Rudeln, bestehend aus ein oder zwei Männchen, mehrere verwandte Weibchen und Jungen unterschiedlichen Alters. Geparden und Leoparden hingegen sind Einzelgänger.

Männliche Löwen können bis zu 250kg wiegen, weibliche bis zu 150kg. Ihre Lebenserwartung in freier Wildbahn liegt bei 15 Jahren.



Nutzen eines Affenbrotbaums

Der Affenbrotbaum (Baobab) wird aus gutem Grund der "Baum des Lebens" genannt. Er spendet Schatten, Essen und Wasser für die Tiere und die Menschen der Afrikanischen Savanne.

Die korkartige Rinde ist feuerresistent und wird für die Herstellung von Kleidung und Tauen verwendet.

Die Blätter benutzt man als Gewürz und für medizinische Zwecke.

Die Frucht, "Affenbrot" genannt, ist reich an Vitamin C.

Der Baum selber kann Hunderte Liter von Wasser speichern, das in trockenen Zeiten verwendet wird.

Neues von der Lodge

Die Renovierung der Küche und des Restaurants geht zügig voran. Die Wände stehen und das Dach wird diese Woche fertiggestellt, so dass wir davon ausgehen, dass die neue Küche ab April im Einsatz ist (Afrikanische Zeit). Bis dahin werden alle Mahlzeiten in der Flusslapa serviert, mit einem atemberaubenden Blick auf das Flussbett und die Drakensberge im Hintergrund. Und an guten Tagen kommen die Elefanten auf einen Besuch vorbei...oder sogar Raubkatzen, wie unten erwähnt. Wer braucht schon Fernsehen, wenn man das wilde Tierleben vor dem Restaurant hat!

Die Sommerregen neigen sich dem Ende zu und wir erwarten voller Vorfreude den Winter, da die Wasserlöcher voll sind und die Tiere ausreichend Vegetation zum Fressen haben.

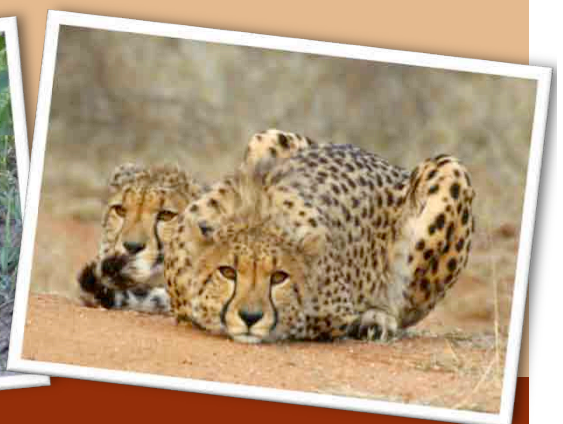
Bis zum nächsten Mal, mit neuen Geschichten aus dem Busch!

Safari Sichtungen

Der Februar war ein grossartiger Monat für Sichtungen vom neuen Aussichtsdeck an der Lapa. Wenn man nicht auf Safari war und einen freien Tag hatte, war dies der Ort, wo man sein musste! Eines Tages Ende Februar sahen wir drei der Katzenspezies vom Deck - weniger als 30 Meter entfernt und innerhalb von 24 Stunden!

- Um die Mittagszeit herum wurde das Gepardenweibchen Katswiri östlich vom Deck auf einem Kudu-Riss gesehen
- Am späten Nachmittag wurde ein junger männlicher Leopard gesichtet, der durch das Schilf im Flussbett streifte
- Vor dem Abendessen zog das ganze Löwenrudel durch das Flussbett, nur einige Meter entfernt vom Aussichtsdeck. Das Männchen Zero brüllend und sein Territorium markierend.

Herzliche Grüsse von Ihrem,
The Makutsi Team



www.makutsi.com